

SILBERNE / GOLDENE HOCHZEIT

HERR, WIR SIND VOR DIR VERSAMMELT

getragen

1. Herr, wir sind vor Dir ver-sam-melt, Dir zu dan-ken für die Zeit, die Du freund-lich stets uns führ-test durch die Hab'n wir man-ches-mal ge-stam-melt, blieb die Pus-te uns auch weg, wenn Du uns to-tal ver-wirr-test, wir nicht Freu-den und das Leid. ahn-ten Sinn und Zweck Dei-ner Bah-nen, die Du lenk-test, Du liessst of-fen ei-ne Tür. Je-den Aus-weg, den Du schenk-test, Herr, wir dan-ken die da-für. Wie die Ker-ze, die uns leuch-tet und er-helllt mit ih-rem Schein bringst Du Licht in uns-re See-len, Wär-me dringt in uns hi-nein. Wie der Bach das Moos be-feuch-tet, Le-bens-was-ser Du uns gibst. Wenn uns auch die Sün-den quäl-en, Du uns doch trotz al-lem liebst. Ma-chen wir uns oft auch schul-dig, Du bist stets mit uns ge-dul-dig. Lass uns da-für dank-bar sein. G.J.

2. Wenn die Sorgen uns auch quälten,
und die Nacht fiel um uns her,
wenn wir nicht mehr weiter wussten,
und der Mut sank immer mehr,
wenn uns Perspektiven fehlten,
und die Worte gingen aus,
wenn wir durch die Täler mussten,
und kein Weg führte hinaus,
hast Du uns den Pfad gezeigt,
für die Lösung ein Gespür,
Deine Helferhand gebeugte,
Herr, wir danken Dir dafür.

3. Dank für Freunde und Bekannte,
die uns trugen durch die Zeit,
für die vielen guten Seelen,
die nie Müh`und Kraft gescheut,
die da war`n, wenn es brannte,
die uns halfen in der Not,
die sich ständig für uns quälten,
die uns halten stets das Lot,
die sich nicht vor uns verbiegen,
ohne Einbildung, Gezier,
die nicht heucheln und nicht lügen,
Herr, wir danken Dir dafür.

4. Herr, wir wissen nicht die Pfade,
die Du uns noch gehen lässt,
kennen nicht die Tiefen, Höhen,
doch wir halten an Dir fest.
Wir vertrau`n auf Deine Gnade,
die Du oft bewiesen hast,
wohin wir auch immer gehen,
wenn Du legst auf uns auch Last.
Auch wenn unser Leben endet,
uns`re Seele steigt zu Dir,
Dir, der Hoffnung, Leben spendet,
Dir, Herr, danken wir dafür.